



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	WirtA/008/2025
Gremium:	Ausschuss für Wirtschaft und Digitalisierung
Sitzungsort:	im Sitzungssaal des Rathauses
Datum:	06.10.2025
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 19:46 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Martens eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Digitalisierung um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt er Herrn Heiko Logemann von der Firma Public Experts GmbH.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Martens stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zu der Sitzung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. RM Albrecht vertritt AM Meier. RM Gerdes vertritt AM T.Huber. RM Orth vertritt AM Harms bis 18:15 Uhr.

3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

4 Feststellung der Tagesordnung

Seitens der Verwaltung wird der Wunsch geäußert, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 zu tauschen. Hiergegen werden keine Einwände erhoben und die Tagesordnung in der geänderten Form für festgestellt erklärt.



5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 03.03.2025 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Erster Gemeinderat (EGR) Jürgens berichtet von der Eröffnung des neuen Marktes der Raiffeisen Warengenossenschaft an der Hauptstraße in Apen. Im Zuge eines Pre-Openings konnte das halbjährlich stattfindende Business-Netzwerk-Treffen am 22.09.2025 in diesen neuen Räumlichkeiten stattfinden. Mit knapp 100 Teilnehmern war die Veranstaltung sehr gut besucht und ein voller Erfolg.

7 Digitalisierungsstrategie der Gemeinde Apen Vorlage: VO/510/2025

Fachbereichsleiter (FBL) Kock führt aus, dass die Gemeindeverwaltung Anfang des Jahres mit Hilfe der Firma Public Experts einen Workshop mit dem Titel „Digital Roadmap“ durchgeführt hat. Ziel dieses Workshops, an dem neben der Verwaltungsleitung, alle Fachbereichsleiter, stv. Fachbereichsleiter und das EDV-Team der Gemeindeverwaltung teilgenommen haben, war die Schaffung eines besseren Bewusstseins für die Notwendigkeit der Digitalisierung und die Erarbeitung eines Leitbildes zur Digitalisierung der Gemeinde Apen. Anschließend führte die Public Experts GmbH mit allen Fachdiensten Gespräche um die konkreten Handlungsbedarfe zu erfassen. FBL Kock erläutert, dass Herr Logemann von der Firma Public Experts die Ergebnisse vorstellen wird.

Herr Logemann stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse des Workshops und der anschließenden Interviews dar. Er betont, dass die Gemeindeverwaltung digitaler ist, als sie sich selber sieht. Er zeigt auf, in welchen Bereichen die Digitalisierung bereits fortgeschritten ist und welche Bereiche Nachholbedarf haben. Er betont außerdem, dass ein großes Potenzial zur Verwendung von Künstlicher Intelligenz in der Gemeindeverwaltung gesehen wird. Um die Nutzung der KI rechtssicher zu gestalten, müssten die anwendenden Mitarbeiter allerdings geschult werden.

AM Dr. Habben erkundigt sich nach der Möglichkeit, die Grund- und Gewerbesteuerbescheide digital zuzustellen.

Herr Logemann führt aus, dass es derzeit noch an der rechtssicheren Zustellung scheitert.

Herr Logemann betont zur Digitalisierungsstrategie der Gemeinde Apen, dass das Projektmanagement extrem wichtig ist, um Projekte zu initiieren, zu koordinieren, zu überwachen und zu evaluieren. Es müsste daher ein festes Projektteam in der Verwaltung gebildet werden. Zusätzlich sei die Inanspruchnahme von externer Unterstützung in Form eines Chief Digital Officer as a Service (CDO aaS) sinnvoll und notwendig.

AM Dr. Habben gibt im Zuge der Einführung einer flächendeckenden E-Akte für die gesamte Verwaltung zu bedenken, dass die Dateiformate der zu digitalisierenden Altakten auch in 30 Jahren noch lesbar sein müssen.

Herr Logemann antwortet, dass die Altakten im Format PDF/A gespeichert werden. Dieses Format ist standardisiert für die Langzeitarchivierung und soll auch in vielen Jahren noch lesbar sein.

RM Albrecht bedankt sich bei Herrn Logemann und der Gemeindeverwaltung für die bisher geleistete Arbeit im Digitalisierungsprojekt. Ihm ist es sehr wichtig, dass alle Systeme ineinander greifen und es keine Insellösungen gibt. Er betont außerdem, dass der Einsatz von KI sehr sinnvoll ist, sofern die Mitarbeiter vernünftig geschult werden.

AM Rosenau gibt zu bedenken, dass die KI bald in vielen EDV-Lösungen integriert sein wird. Wir müssen aufpassen, dass wir jetzt keine Softwarelösungen beschaffen, die später überholt sein werden.

Herr Logemann entgegnet, dass nur Plattformen genutzt werden sollen, die auf mehrere KI-Anbieter setzen und zusätzlich DSGVO konform sind. Man würde sich somit nicht auf einen Anbieter konzentrieren.

Bürgermeister (BM) Huber lobt die Arbeit der Firma Public Experts. Er würde sich freuen, wenn die weitere fachliche Unterstützung durch Herrn Logemann persönlich erfolgt.

Herr Logemann bestätigt dies.

RM Orth formuliert, dass die Datenformate zwischen den Behörden standardisiert sein sollten.

Herr Logemann führt hierzu aus, dass Bund und Länder laufend an Datenstandarten arbeiten. Zu nennen ist hier insbesondere das besondere Behördenpostfach (beBPo), das von Kommunen, Gerichten, Rechtsanwälten und anderen Akteuren zur sicheren Kommunikation genutzt wird.

AV Martens hinterfragt, ob man sich bereits auf einen Anbieter für die E-Akte geeinigt hat.

Herr Logemann betont, dass man eine Software aussuchen muss, die zu den Anforderungen passt. Die Auswahl wird im späteren Prozess erfolgen.

EGR Jürgens erläutert, dass man Programme beschaffen muss, die im Hintergrund miteinander „reden“. Die Programme müssen miteinander vernetzt werden, damit Informationen fachdienstübergreifend zur Verfügung stehen.

RM Gerdes unterstreicht, dass die Digitalisierung unbedingt vorangetrieben werden muss. Ansonsten würde man den Anschluss verlieren.

AV Martens gibt zu bedenken, dass die Digitalisierung Personal binden wird.

Herr Logemann stimmt AV Martens zu. Er erläutert jedoch, dass man das vorhandene Personal durch die externen Dienstleistungen dazu befähigt, die Digitalisierung voranzutreiben und später alleine fortzuführen.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Notwendigkeit der weiteren Digitalisierung wird anerkannt. Die Verwaltung wird gebeten, die hierfür notwendigen Finanzbedarfe in die Beratungen zum Haushalt 2026 einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

8 Auflösung der Paddel- und Pedalstation in Augustfehn, Weiterentwicklung für touristische Zwecke **Vorlage: VO/511/2025**

BM Huber erläutert die historische Entstehung der Paddel- und Pedalstation in Augustfehn. Er betont, dass die Paddel- und Pedalstation kaum noch genutzt wird. Die Verwaltung prüft derzeit, inwieweit die Umnutzung des Geländes zu einem Wohnmobilstellplatz möglich ist.

RM Albrecht erkundigt sich, ob Ver- und Entsorgungsleitungen vorhanden sind.

BM Huber bejaht dies.

AM Harms hinterfragt, inwieweit die Eigentümer der direkten Nachbargrundstücke eingebunden worden sind.

BM Huber führt aus, dass sich die Einbindung bislang schwierig gestaltet.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für eine Umnutzung der Paddel- und Pedalstation in Augustfehn zu einem Wohnmobilstellplatz voranzutreiben und zu gegebener Zeit vorzustellen. Dabei soll die weitere Nutzung durch den Paddel- und Ruderverein Fehndrachen e.V. auch Berücksichtigung finden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

9 Einwohnerfragestunde

Seitens eines Bürgers wird der Vortrag zur Digitalisierungsstrategie gelobt. Er betont jedoch, dass die Gemeinde Apen in der Außendarstellung der Digitalisierung noch viel tun muss. Als Beispiel nennt er, die Anlage zur Personenzählung am Wanderweg des Aper Tiefs. Hier

müsste ein „Dashboard“ für die Bürger mit den erhobenen Daten zur Verfügung gestellt werden.

Zum Tagesordnungspunkt 8 hebt er den maritimen Hintergrund der Gemeinde Apen hervor.

10 Anfragen und Mitteilungen

EGR Jürgens berichtet anhand einer Präsentation vom Breitbandausbau, der in den vergangenen Jahren unter Leitung des Landkreises Ammerland durchgeführt wurde. Die Gemeinde Apen hat insgesamt 630.000 € zur Beteiligung an den geförderten Ausbaurkosten bereitgestellt. Die Mittel sind teilweise noch nicht ausgezahlt und stehen in Form von Haushaltsresten weiterhin zur Verfügung.

AM Rosenau berichtet, dass in der Burgstraße in Höhe des Betriebshofes kein Glasfaseranschluss zur Verfügung steht. Er hinterfragt, ob die Möglichkeit des Ausbaus durch die Firma epcan besteht.

EGR Jürgens entgegnet, dass lediglich ein eigenwirtschaftlicher Ausbau durch einen Anbieter erfolgen kann.

11 Schließen der öffentlichen Sitzung

AV Martens bedankt sich bei den Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:36 Uhr.